

disflorus), am Sareiserjoch die westalpine Form der Feuerlilie (*Lilium bulbiferum* ssp. *croceum*), am Schellenberg das Weiße Veilchen (*Viola alba*), im Tisner Ried den dort jetzt wohl ausgestorbenen Schildfrüchtigen Ehrenpreis (*Veronica scutellata*).

Seit Sommer 1889 führte P. Klenz den als Lehrer der Naturgeschichte an das Gymnasium der Stella Matutina berufenen P. Gottfr. **Richen** (geb. 1863 zu Neuß im Rheinland) in die Flora von Vorarlberg ein. Dieser mein hochgeehrter Freund erwarb sich in der Folge die größten Verdienste um die Erforschung der Flora von Vorarlberg und Liechtenstein, deren Resultate er 1897 im 6. Jahresberichte der Stella Matutina in äußerst knapper und dabei doch völlig erschöpfender Weise zusammenfaßte, welcher Uebersicht dann noch in den Jahren 1898, 1899, 1902 und 1908 wertvolle Nachträge folgten. Auf unzähligen Exkursionen durchstreifte P. Richen auch das liechtensteinische Gebirge mit alleiniger Ausnahme des südöstlichen Zipfels um Lawena und den Falknis. Von St. Rochus im Gamperdonatal aus besuchte er vor allem den Naafkopf und das Sareiserjoch. Am Naafkopf fand er den Rudolph'schen Steinbrech (*Saxifraga Rudolphiana*), die Alpen-Bärentraube (*Arctous alpina*) und das Schweizer Labkraut (*Galium helveticum*), ferner von sonst kiesel liebenden Arten das Einblütige und das Steife Hornkraut (*Cerastium uniflorum* und *C. strictum*), den Moosähnlichen Steinbrech (*Saxifraga bryoides*) und die Halbkugelige Rapunzel (*Phyteum hemiphaericum*), am Sareiserjoch den von Prof. v. Wettstein ihm zu Ehren benannten Bastard *Gentiana Richenii*, den Buntblütigen und den für unser ganzes Gebiet neuen westlichen Steifhaarigen Augentrost (*Euphrasia versicolor* und *Eu. hirtella*), sowie den Gelben Hainlattich (*Aposeris foetida*), am Gallinakopf das Kleinste Fingerkraut (*Potentilla minima*) und einen weit westwärts vorgeschobenen Standort des Tirolischen Greiskrautes (*Senecio abrotanifolius* ssp. *tirolensis*), am Fuße der Drei Schwestern den Rhätischen, Kerner'schen und Sturm'schen Enzian (*Gentiana rhaetica*, *G. Kernerii*, *G. Sturmiana*) Neben den andern kritischen Gattungen wie *Rosa*, *Gentiana* (Sektion *Endotricha*), *Mentha*, *Euphrasia* war es besonders die schwierigste aller heimischen Gattungen, *Hieracium* (Habichtskraut), die sein Interesse erregte und von der er eine Reihe für das Gebiet neuer Arten bezw. Unterarten auffand, wie in Garjella *Hieracium bupleu-*